

Wechsel in der Vorarlberger PflichtschullehrerInnengewerkschaft



Liebe KollegInnen,

seit 1989 bin ich nun schon Personalvertreter und seit 2011 Vorsitzender der Vorarlberger PflichtschullehrerInnengewerkschaft. Nach all den Pensionsberatungen, die ich in den letzten Jahren gemacht habe, wird es Zeit, dass auch ich mich in den Ruhestand verabschiede.

Deshalb habe ich Anfang dieser Woche auf der Sitzung der Landesleitung der Vorarlberger PflichtschullehrerInnengewerkschaft meine Funktion als Vorsitzender zurückgelegt.

Ab 1. September werde ich für ein halbes Jahre mein Zeitkonto in Anspruch nehmen und damit auch nicht mehr als Personalvertreter tätig sein. Schlussendlich trete ich mit 1. Februar 2021 in den Ruhestand.

Als meine **Nachfolgerin** wurde **Alexandra Loser** einstimmig gewählt. Sie hat beste Verbindungen zur Gewerkschaft in Wien und kennt zahlreiche PersonalvertreterInnen in allen Bundesländern. Diese „Connections“ sind enorm wichtig, um für die KollegInnen erfolgreich tätig sein zu können. Auch Alexandra ist schon lange Zeit in der Personalvertretung aktiv, sowohl im Zentralausschuss als auch im DA Bregenz.



Ich wünsche ihr viel Erfolg und Kraft, um diese Arbeit im Sinne der KollegInnen erfüllen zu können.

Es war eine sehr schöne Zeit. Ich habe es genossen, euch mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, den PolitikerInnen allen Couleurs auf die Finger zu schauen und wenn notwendig auch öffentlich zu kritisieren. Es war mir immer ein Bedürfnis als Gewerkschafter, die Interessen der KollegInnen zu vertreten.

Ich danke ...

- allen Vorarlberger LehrerInnen und LeiterInnen für ihre unermüdliche Arbeit und die freundliche Zusammenarbeit.
- allen PersonalvertreterInnen und DA-Vorsitzenden für die Unterstützung.
- Andreas Hammerer und Maria Cristelotti von der FCG-Fraktion für die Zusammenarbeit, auch wenn es hin und wieder Meinungsverschiedenheiten gegeben hat.

Mein ganz besonders Dank gilt Willi Witze-
mann, Vorsitzender der LehrerInnen-Personal-
vertretung, mit dem mich ein besonders
freundschaftliches Verhältnis verbindet.

Mit kollegialen Grüßen

Euer Gerhard